

Stadtschülerrat Dresden erhebt Einspruch gegen das Ergebnis der Landesdelegiertenkonferenz des Landesschülerrates Sachsen

Dresden, 2. Dezember 2009

Der Stadtschülerrat Dresden (SSR Dresden) wird Einspruch gegen die Ergebnisse der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) des Landesschülerrates Sachsen vom 27.11. - 29.11.2009 erheben. Dazu entschied sich gestern der Vorstand des Stadtschülerrates einstimmig. Die Delegierten des SSR Dresden beschrieben die Zustände auf der Konferenz als untragbar. Dazu Andreas Tietze, stellvertretender Stadtschülersprecher und Landesdelegierter: „Der Ablauf der Landesdelegiertenkonferenz und die Vorsitzendenwahl waren gekennzeichnet von inhaltlichen und formalen Fehlern. Meine Protest-Abreise am Abend des 28. November war die richtige Entscheidung. Die Anfechtung der Ergebnisse ist die einzig mögliche Reaktion auf die Geschehnisse in Leipzig um Schaden vom Landesschülerrat zu nehmen.“

Die Rechtmäßigkeit des Ausschlusses verschiedener Kandidaten von Wahlen durch die fragwürdig besetzte Mandatsprüfungs- und Zählkommission und die falsche Auslegung der Schülermitwirkungsverordnung und weiterer betreffender Gesetze wird durch den SSR Dresden angezweifelt. Dazu Erik Pietsch, Mitglied der Dresdner Delegation: „Hier sind eklatante Fehler vom Vorstand des Landesschülerrates gemacht worden. Angefangen von Fehlern bei der Auszählung von Wahlergebnissen bis hin zur Unterbindung von wichtigen Diskussionen, sind an diesem Wochenende Fehler gemacht worden, welche den Landesschülerrat in einem fragwürdigen Licht erscheinen lassen.“

Weiterhin bezweifelt der Stadtschülerrat die Rechtmäßigkeit im Abstimmungsverhalten des Landesschülerrats-Vorsitzenden Eric Braun. Er wurde nachweislich nicht als Delegierter für die LDK zugelassen, stimmte jedoch bei allen Beschlüssen und Wahlen ab.

Philipp Leisner, abgewiesener Kandidat für den Landesvorsitz: „Unser Ziel ist es nicht, den Landesschülerrat in seiner Handlungsfähigkeit zu beschneiden, aber die Einhaltung demokratischer Grundsätze in Zeiten von Hochkonjunkturergebnissen für rechtsextreme Parteien und Organisationen bei Wahlen und Mitgliederentwicklung, verpflichten uns zur ordnungsgemäßen Arbeit in Gremien der Schülerschaft in Sachsen.“

Ihre Rückfragen richten Sie bitte an:

Andreas Tietze

Stellvertretender Vorsitzender

Stadtschülerrat Dresden

Tel.: 0174 9294912, E-Mail: andreas@ssr-dresden.de

Aus Sicht des Stadtschülerrates Dresden besteht die einzige Möglichkeit, der Legitimation der Vorstandsmitglieder, in der Neuansetzung der Landesdelegiertenkonferenz.

Dazu Andreas Tietze: „Wir haben unseren Einspruch an die verantwortlichen Stellen im Staatsministerium für Kultus und Sport zur Prüfung weitergeleitet und hoffen, dass durch eine schnelle und richtige Entscheidung, der Landesschülerrat wieder handlungsfähig und legitimiert die kommenden Aufgaben in Angriff nehmen kann.“

Ihre Rückfragen richten Sie bitte an:
Andreas Tietze
Stellvertretender Vorsitzender
Stadtschülerrat Dresden
Tel.: 0174 9294912, E-Mail: andreas@ssr-dresden.de